

Geschichtswerkstatt

Ethnische Enklaven in Europa – am Beispiel des Baskenlandes

Projektträger:

Verein zur Pflege von Wissenschaft und Kultur
am Jakob-Brucker-Gymnasium Kaufbeuren e. V.

In unserem vereinten Europa gewinnt die Fähigkeit, individuelle kulturelle Hintergründe und politische Entwicklungen einschätzen und akzeptieren zu lernen, stetig an Bedeutung. Dazu ist es unerlässlich, diese anhand konkreter Beispiele nach zu vollziehen.

Das Baskenland eignet sich dafür besonders gut, nimmt es doch mit seiner einzigartigen Geschichte, Sprache und kulturgeschichtlichen Besonderheiten eine Sonderstellung in Europa ein. So ist zum Beispiel der Ursprung der baskischen Sprache bis heute weitgehend unerforscht. Das Baskenland ist zum einen eine der 17 „Comunidades Autónomas“ (vgl. Bundesland) in Spanien und zum anderen ein Teil Frankreichs mit drei baskisch geprägten „Territoires“ und verfügt, auch im Hinblick auf die dortige Autonomiebewegung, über eine besondere politische Situation.

Im Rahmen der Projektarbeit erforscht die Geschichtswerkstatt am Jakob-Brucker-Gymnasium zusammen mit etwa 17 beteiligten Schülerinnen und Schülern die Besonderheiten des Baskenlandes. Neben dem Alltagsleben werden die verschiedensten Bereiche wie Sport, Literatur, Kunst, Politik, Wirtschaft und Landeskunde eingeschlossen. Dabei dienen unter anderem eigene Workshops dazu, die Unterschiede zwischen spanischem und französischem Baskenland deutlich zu machen, auch mit Blick auf die Autonomiebestrebungen. Unterschiede zu Deutschland werden ebenso thematisiert. Zur Vertiefung der Studien ist eine

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“ des
Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend.

Fahrt nach München ins „Instituto Cervantes“ geplant. Eine Informations- und Aktionsveranstaltung am Jakob-Brucker-Gymnasium bereitet die Schülerinnen und Schüler mit ihren Begleitpersonen schließlich auf eine Reise in das Baskenland vor. Dieser interkulturelle Austausch mit den dazu nötigen Vorbereitungen bietet allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Gelegenheit, die einzigartige europäische Region Baskenland vor Ort zu erleben. Damit wird die politische und kulturelle Kompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig gestärkt und ihre Sensibilität für die Eigenheiten anderer Kulturen gefördert. So können sie jetzt und in Zukunft zu einem friedlichen Europa beitragen.

Das Jakob-Brucker-Gymnasium Kaufbeuren stellt die entsprechenden Räumlichkeiten sowie Personal zur Verfügung. Unterstützt wird das Projekt durch den Deutschen Spanischlehrerverband, das „Instituto Cervantes“ sowie diverse deutsche Universitäten in Augsburg oder Passau.

Projektleiter: Werner Altmann

Projektzeitraum: 01.06.2011 bis 31.12.2011



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend